



GEOkomm e.V. auf der INTERGEO 2015 – ein Rückblick

Mit rund 16.500 Besuchern und 550 Ausstellern bewies die INTERGEO auch 2015 eindrucksvoll die Stärke der Geoinformationswirtschaft. Neben neuen GIS-Anwendungen, Cloud-Lösungen und 3D-Punktwolken standen zudem unbemannte Flugsysteme (UAS) im Fokus der Messe. Als Aussteller vertreten war auch der Verband GEOkomm e.V. mit acht Mitausstellern.

Wie hoch ist das wirtschaftliche Potential von Geodaten? Dies diskutierten Branchenkenner auf den Fachforen, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie organisiert wurden. „Geodaten aus staatlicher Hand sollten zunehmend für die Wirtschaft verfügbar gemacht werden“, so Peter A. Hecker, Geschäftsführer des Verbandes der Geoinformationswirtschaft Berlin-Brandenburg e.V. Gerade die Digitalisierung böte eine große Chance für die Ämter, um Daten verstärkt und mit wenig Aufwand zur Verfügung zu stellen. Damit diese rund um die Uhr verfügbar stünden, müssten entsprechende Infrastrukturen erst geschaffen werden – so das Fazit aus der Diskussion. Ein erster Schritt in die richtige Richtung: Das EU-Projekt ENERIGIC OD sammelt bereits existierende europäische Open Data Portale und stellt diese als Datenbank zentral zur Verfügung. Eine Online-Plattform dazu wird noch in diesem Jahr veröffentlicht. GEOkomm ist Partner des von der EU-Kommission geförderten Projekts.

Am Stand von GEOkomm wurden 3D-Stadtmodelle präsentiert

Wie schon in den Vorjahren, organisierte GEOkomm einen Gemeinschaftsstand für die Unternehmen und Forschungseinrichtungen der GEO-IT-Branche aus Berlin und Brandenburg, gefördert durch die Investitionsbank des Landes Brandenburg. Neu in diesem Jahr: das Standdesign. An einer „Litfaßsäule“ präsentierte der Verband die aktuellen Projekte und Netzwerke, rundherum reihten sich insgesamt acht Mitaussteller. Am Messestand wurden auch die aktuellen Projekte des Verbandes SIBEL, 3D-Punktwolke, IP4GNSS, Career Education Office, SmartFunding und ENERIGIC-OD vorgestellt. Die Mitaussteller stellten die Nutzung und Veredelung von Geodaten an mehreren Praxisbeispielen vor. Darunter: Spannende Raummodelle der Hauptstadt – ein „Rundflug um den Fernsehturm“ und eine imaginäre Achterbahnfahrt durch einen sich aufklappenden Stadtplan. Dies präsentierten das Hasso-Plattner-Institut (HPI) und zwei Start-Ups des HPIs. Was die GEO-IT-Branche betrifft, ist die Region Berlin-Brandenburg vielen anderen voraus: Zahlreiche Unternehmen der Branche sind hier angesiedelt und so wundert es nicht, dass die Stadt bereits nach dem Prinzip „Open Data“ ihre Geodaten zur Verfügung stellt.

Schwerpunktthema UAS

Neben Punktwolken standen auch unbemannte Flugsysteme im Fokus der Messe. Auf einer gesonderten Flugzone konnten Messebesucher unter Anleitung Drohnen fliegen lassen. Zahlreiche Vortragsforen widmeten sich der UAS-Thematik. Am GEOkomm-Stand wurde das aktuelle ZIM-Netzwerk SiBeL vorgestellt, das sich mit der Sicherheit und Benutzbarkeit für unbemannte zivile Luftfahrzeuge beschäftigt. Aus dem Netzwerk berichtete Sergio Montenegro, Universität Würzburg, auf einem Vortragsforum von den Anforderungen an das Betriebssystem Rodos. Dieses kommt nach erfolgreichen Einsätzen bei Satelliten nun auch bei der Steuerung von UAS zum Einsatz. „Mache das System so einfach und so robust wie möglich“, so Montenegro über die Arbeit seines Entwicklerteams. Auch Hans-Peter Thamm, IGT Integrated Geo Technologies GmbH, trug zum Thema UAS vor, und widmete sich insbesondere der Schwierigkeit optimaler Starts und Landungen der Flugsysteme.

Save the Date: Gastgeber für die nächste INTERGEO, die vom 11. bis 13. Oktober 2016 stattfindet, ist die Hansestadt Hamburg: www.intergeo.de